

Mit freundlicher Unterstützung von:

Förderkreis der Musikschule Selb e.V.



CS Cybernetic Systems GmbH
Musik, Kunst und EDV



<http://www.heimspiel-selb.de>

Musikschule der Stadt Selb

heimspiel
Konzertpodium

Sommerkonzert mit
Isabel Frischholz, Blockflöte
und
Alexandra Katharina Ruhland, Cembalo

Sonntag, 19. Juli 2015, 17. 00 Uhr

Saal der Musikschule Selb
Hohenberger Str. 9
95100 Selb

Schirmherrschaft
Oberbürgermeister der Stadt Selb
Ulrich Pötzsch

Eintritt frei!



1987 in Würzburg geboren, begann **Isabel Frischholz** ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule Selb mit den Fächern Ballett, Klavier, Violoncello, Klarinette, Saxophon und Blockflöte.

Nach ihrem Abitur am Walter-Gropius-Gymnasium Selb machte sie an der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen ihre Ausbildung zur staatlich geprüften

Ensembleleiterin mit den Hauptfächern Blockflöte und Dirigieren.

Anschließend ging sie an die Hochschule für Musik Karlsruhe, wo sie 2014 ihr pädagogisch-künstlerisches Bachelor-Studium bei Ulrike Mauerhofer abschloss und im Frühjahr ihr Masterstudium bei Prof. Karel van Steenhoven (Amsterdam Loeki Stardust Quartet) anfang.

Seit dem Schuljahr 2012/13 unterrichtet sie am Badischen Konservatorium Blockflöten-schülerInnen im Einzel- und Gruppenunterricht.

Bei Meisterkursen mit Lehrern wie Matthias Weilenmann, Jeremias Schwarzer, Han Tol, Michael Schneider, Michael Form und Conrad Steinmann, sowie bei den Barocktanzmeistern Bernd Niedecken und Sigrid T'Hooft vertiefte sie ihr Wissen.

Regelmäßig spielt sie Konzerte in verschiedenen Besetzungen (Duo, Trio mit Violine oder Oboe mit b.c., Blockflötenconsort) und wirkte bei Orchesterprojekten (Monteverdi „Marienvesper“, John Blow „Venus und Adonis“) mit.

Geboren und aufgewachsen im Landkreis Bayreuth, begann **Alexandra Katharina Ruhland** ihre musikalische Ausbildung mit Unterricht in Orgel, Querflöte, Blockflöte, Violine, Viola, Klavier und Gesang.

Nach ihrem Abitur am Gymnasium Pegnitz mit Leistungskurs Musik / Klavier am Markgräfin Wilhelmine Gymnasium Bayreuth studierte sie zunächst an der Bauhaus-Universität Weimar und der Université Lumière Lyon, wo sie Diplome in Medienkultur und in Informations- und Kommunikationswissenschaften erwarb.

Anschließend studierte sie Orgel und Kirchenmusik sowie Cembalo, Generalbass und Fortepiano, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, der Hochschule für Musik Karlsruhe, sowie am Conservatoire National Supérieur de Musique Paris. Ihre Lehrer waren u.a. Daniel Roth und Martin Sander, sowie Kristian Nyquist, Olivier Beaumont und Blandine Rannou. Meisterkurse bei Lionel Rogg, Harald Vogel, Martin Lücker, Tomasz Adam Nowack, Jos van der Koy und Ludger Lohmann, sowie bei Huguette Dreyfus, Andreas Staier, Christine Schornsheim und Gerald Hambitzer runden ihre musikalische Ausbildung ab.

Als Solistin, Kammermusikerin und Korrepetitorin an Orgel, Cembalo, Fortepiano und Clavichord konzertiert sie im In- und Ausland, und mit Musikern wie Hubert Hoffmann und Gebhard David, und unter Dirigenten wie Jonathan Nott, Holger Speck und Nachum Erlich.

Alexandra Katharina Ruhland war Stipendiatin u.a. der Bayerischen Hochbegabten-Förderung und des DAAD und lebt bei Karlsruhe.

PROGRAMM

Anonymus
(um 1600)

Aus: Englischen Maskentänzen
Adsonns Maske
The Temple Anticke 1
The Apes Dance at the Temple

Orlando di Lasso
(1532-1594)

Susanne un jour
(Verzierungen Bassano/de Cabezón)

Fulvio Caldini
(*1959)

Di Lasso ed io, op. 131/c (2009)
1. Oculos non vidit
2. Qui sequitur me
3. Serve bone et fidelis
4. Sancti mei

Girolamo Frescobaldi
(1583-1643)

Canzon II

----- Pause -----

Antoine Forqueray
(1672-1745)

Aus: Suite N° 5
La Rameau-Jupiter

Graham Fitkin
(*1963)

Jim and Pam and Pam and Jim
(1995)

Louis Andriessen
(*1939)

Ende (1981)

Georg Philipp Telemann
(1681-1767)

Sonatina in c-moll
Largo-Allegro-Dolce-Vivace